







#### **QUELLEN**

Verkehrsclub Deutschland (VDC) und deutsches Kinderhilfswerk (DKHW):, <a href="http://www.zu-fuss-zur-schule.de">http://www.zu-fuss-zur-schule.de</a>, Zugriff Mai 2019

FUSS e. V.( Fachverband Fußverkehr Deutschland):

Zu Fuß Zur Schule und zum Kindergarten,

http://www.zufusszurschule.de/ Zugriff Mai 2019

Klimabündnis: Auf Kinderfüßen um die Welt,

http://www.kindermeilen.de

http://www.Klimabündnis.org, Zugriff Mai 2019

Ute Storch, **Storch**-Design:

Logo "Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten", Roßdorf, 2003

Georg Wimmers: Schulweglied,

Wegberg, 22.9.09

Zusammenstellung: Dipl.-Ing. Katalin Saary, Barbara Riecken

#### **KONTAKT:**

für die Schulen der Stadt: Barbara Riecken (Tel: 06151 – 71 31 18 oder

riecardar43@t-online.de)

für die Schulen des

Landkreises:

Mareike Wagner (Tel: 06151-881 2237oder

m.wagner@ladadi.de)

für die Kindergärten und

allgemeine Fragen

Katalin Saary (Tel: 06151 –950 94 86 oder katalin.saary@mobilitaetsloesung.de)

allgemein: Netzwerk Schule + Mobilität

c/o Agenda-Büro der Stadt Darmstadt

Frankfurter Str. 71 64293 Darmstadt

kontakt@netzwerk-move.de



#### **INHALTSVERZEICHNIS**

### VORWORT 4

1	WARUM ZU FUSS ZUR SCHULE? 10 FRAGEN UND 10 ANTWORTEN	5
2	PROJEKT- UND AKTIONSVORSCHLÄGE	7
	2.1 Malwettbewerb 2019	7
	2.2 Aktion Schlanke Schultasche	8
	2.2 Aktion Schulwegtagebuch	8
	2.4 Aktion Laufbus	9
	2.5 Werdet Reporterin oder Reporter	10
	2.6 Kindermeilen-Kampagne	11
	2.7 Das "Schulwegding"	13
	2.8 Verkehrsdetektive	13
	2.9 Schulweglied	16
3	INFORMIEREN	17
4	ANHANG	17



#### **VORWORT**

Liebe Erzieherinnen und Erzieher liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Polizei und Kommunen,

wir freuen uns sehr, dass Sie bei "Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten 2019" mitmachen möchten. Die Aktion hat nun schon eine mehrjährige Tradition und wird auf Bundesebene vom Verkehrsclub Deutschland (VCD) und vom Deutschen Kinderhilfswerk getragen.

Mit der Aktion sprechen wir in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg Grundschulen und Kindergärten und Kindertagesstätten gleichermaßen an: schon früh, am besten im Vorschulalter müssen die Grundlagen für sichere und gesunde Mobilität gelegt werden.

Mit unserer Handreichung wollen wir Ihnen die aktive Teilnahme an "Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten" erleichtern. Die Handreichung richtet sich vorrangig an Erzieherinnen und Erzieher bzw. an Lehrerinnen und Lehrer. Doch auch Polizei und Verkehrsbehörden können die Aktionen mit ihren Mitteln unterstützen.

Gleich im Anschluss an dieses Vorwort haben wir einige Fakten sowie typische Fragen und Antworten zum Thema zusammengetragen, die im Gespräch mit den Leitungen von Schulen und Kitas, mit Kolleginnen und Kollegen sowie vor allem mit Eltern wichtig sein können.

Im Hauptteil der Handreichung stellen wir Ihnen einige bewährte Aktivitäten und Aktionen vor, die Sie im **Aktionszeitraum von 16. bis 27. September 2019** durchführen können – oder natürlich auch zu einem anderen Zeitpunkt. Für diese Aktionen haben wir auch die erforderlichen Materialien und Vorlagen für Sie zusammengestellt. Außerdem finden Sie hier Musterbriefe und Musterpressemitteilungen, mit denen Sie über Ihre Aktivitäten berichten können.

Wenn Sie Anregungen haben, die wir aufnehmen sollten, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung. Wir sind gespannt auf Ihre Projekte und Ideen.

#### Zwei Bitten von unserer Seite:

- Melden Sie sich mit einer kurzen E-Mail bei uns an: kontakt@netzwerk-move.de oder riecardar43@t-online.de
- Dokumentieren Sie Ihre Aktion! Schicken Sie uns eine kurze Beschreibung Ihrer Aktion und ein Foto hoch. Unter allen dokumentierten Projekten prämieren wir die engagiertesten und kreativsten Schulen und Kindergärten. Wir sind gespannt, was Sie sich einfallen lassen!

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg Ihr Aktionsteam vom Netzwerk Schule+Mobilität





#### 1 WARUM ZU FUSS ZUR SCHULE? 10 FRAGEN UND 10 ANTWORTEN

#### 1. Ist die gesundheitliche Situation der Schulkinder ein Problem?

Nach Aussage der Weltgesundheitsorganisation WHO vom Frühjahr 2002 sterben jährlich 2 Millionen Menschen an den Folgen von Bewegungsmangel. Laut WHO besitzen 40 % der Grundschulkinder bereits einen schwachen Kreislauf oder erniedrigte Blutdruckwerte. Die Zahl der übergewichtigen Schulanfänger hat sich in den letzten 10 Jahren in Deutschland verdoppelt. Eine im Auftrag der Bundesregierung erstellte Untersuchung untermauerte die These des Bewegungsmangels: 60 Prozent der untersuchten Kinder in Kindergärten hatten Haltungsschwächen oder -schäden, 30 Prozent Übergewicht, 40 Prozent litten unter einem schwachen Herz-Kreislauf-System und an etwa 35 Prozent mussten muskuläre Schwächen und Koordinierungsprobleme diagnostiziert werden. Die motorischen Leistungen von vier- bis sechsjährigen Kindern haben in den letzten 15 Jahren um 10 % abgenommen. Aktualisieren

#### 2. Atmen Kinder nicht gerade zu Fuß verschmutzte Luft ein?

Nein, denn die Luft im Auto ist häufig noch schlechter als auf dem Gehweg. Messungen ergaben im Vergleich zum Bürgersteig um ca. 40% bis 60 % höhere Kohlenmonoxid- und Stickstoff-Konzentrationen im Innenraum der Autos.

#### 3. Ist die Unfallgefahr beim Zu-Fuß-Gehen für Kinder nicht zu groß?

Nein. Natürlich besteht auf jedem Schulweg ein Unfallrisiko. Die Statistiken der Unfallversicherer zeigen aber, dass nur 0,4% aller Schülerunfälle Straßenverkehrsunfälle beim Zu-Fuß-Gehen sind. Im Jahr 2017 gab es bundesweit nur rund 5.400 Fußweg-Unfälle auf dem Weg zur Schule, aber rund 250.000 Schulunfälle an Grundschule, u.a. im Sportunterricht.

#### 4. Ist mein Kind nicht im Auto sicherer als zu Fuß?

Die Verkehrssicherheit ist im Auto keineswegs größer. Die Zahl der Schulwegunfälle mit dem Pkw war 2017 rund doppelt so hoch wie die der zu Fuß Gehenden. Der Anteil der als Pkw-Insasse im Straßenverkehr verunglückten Kinder stagniert seit Jahren bei rund 34 %. Rund 40% (2017) aller im Straßenverkehr getöteten Kinder im Grundschulalter starben im Jahr 2017 im Auto.

## 5. Ist es nicht klüger, mein Kind erst dann zur Schule laufen zu lassen, wenn es ein wenig älter und erfahrener ist?

Das ist nachgewiesenermaßen ein falscher Ansatz: Je früher ein Kind lernt, sich im Straßenverkehr sicher zu bewegen, desto routinierter und selbständiger kann es mit den Gefahren umgehen. Selbstverständlich dürfen Sie ihr Kind nicht überfordern: suchen Sie mit Hilfe des Schulwegplans einen sicheren Weg, üben Sie den Schulweg, begleiten Sie Ihr Kind oder lassen Sie es in Gruppen mit anderen gehen.

## 6. Hat mein Kind auf dem Schulweg nicht mit Belästigungen insbesondere durch größere Kinder zu rechnen?

Zuerst werden Sie mit Ihrem Kind gemeinsam zur Schule gehen, dabei werden Sie erfahren, wie stark mit Belästigungen zu rechnen ist. Danach wird Ihr Kind am besten gemeinsam mit anderen Kindern zur Schule gehen. Die soziale Sicherheit nimmt zu, wenn möglichst viele Menschen zu Fuß unterwegs sind. Ihr Kind wird lernen, mit unliebsamen Kontakten umzugehen. Sie helfen ihm nicht, indem Sie es von allem Unliebsamen fern halten.

# 7. Vergessen die Kinder nicht die Zeit und die Gefahren des Straßenverkehrs, wenn sie in Gruppen gehen?

Erfahrungsgemäß stellt sich auch in Gruppen rasch ein routinierter Umgang mit dem Straßenverkehr ein. Nicht die Gefährdung nimmt zu, sondern die Sicherheit, weil die Kinder einander auf Gefahren



hinweisen und wechselseitig auf die Einhaltung der Verkehrsregeln achten. Die sozialen Kontakte mit Freunden auf dem Schulweg zahlen sich auch in der Schule aus: wer sich unterwegs schon über alles Wichtige ausgetauscht hat, kann dem Unterricht von Beginn an leichter folgen.

# 8. Schulmappen sind heute schwer, in der Schule gibt es keine gesicherte Ablage. Soll mein Kind einen krummen Rücken bekommen?

In der Einschulungsklasse ist das in der Regel gar kein Problem. Danach sollte Ihr Kind durchaus einen bequemen Rucksack mit vertretbarem Gewicht tragen können. Halten Sie das Büchergewicht für unvertretbar, sollte dies nicht zum Eltern-Taxi führen, sondern zur Lösung der Ursache. Sprechen Sie das beim Elternabend an.

#### 9. Was haben denn die Kinder davon, zu Fuß zu gehen?

Ohne Erwachsenenaufsicht zur Schule zu gehen ist ein wichtiger Teil des Groß- und Selbständigwerdens. Kinder lernen so ganz praktisch, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen. Die tägliche Bewegung ist nicht allein für die körperliche Entwicklung und die Gesundheit gut: auch die geistige Entwicklung profitiert davon. Gute motorische Fähigkeiten begünstigen die Lernfähigkeit Ihres Kindes. Und Motorikentwicklung ist eine Sache der täglichen Routine, die auch durch den Sportverein nicht ersetzt werden kann.

# 10. Hätte denn der Verzicht auf Autofahrten zur Schule überhaupt einen bemerkenswerten positiven Umwelteffekt?

Ja selbstverständlich. Im Jahr 2017 stammten rund 20 % der  $CO_2$ -Emissionen aus dem motorisierten Individualverkehr und dieser steigt seit Jahren an. Ein Umstieg auf Fuß und Rad bedeutet daher ganz konkret: Bei einem Schulweg von 2 Kilometern Länge und 200 Schultagen im Jahr werden ca. 160 Kilogramm  $CO_2$  pro Schulkind weniger in die Luft geblasen, wenn der Weg zu Fuß oder mit dem Rad zurück gelegt wird.



#### 2 PROJEKT- UND AKTIONSVORSCHLÄGE

Hier finden Sie einige Anregungen für Aktionen und Projekte

Aktion	Geeignet	Einbindung in Unterricht/ Umsetzung in Projekt			
Malwettbewerb 2019	1 bis 4. Klasse	Unterrichtseinheit			
Aktion Schlanke Schultasche	1 bis 4. Klasse	Unterrichtseinheit			
Mein Schulwegtagebuch	1 bis 4. Klasse	Projekt-/ Aktionswoche			
Aktion Laufbus	1 bis 4. Klasse	Dauerprojekt			
Werdet Reporterin und Reporter	3./ 4. Klasse	Unterrichtseinheit			
Kindermeilen	ab Kindergarten	Projekt-/ Aktionswoche			
Verkehrsdetektive	3./ 4. Klasse	Projekt			
Das "Schulwegding"	ab Kindergarten	Unterrichtseinheit			
Schulweglied	ab Kindergarten	Unterrichtseinheit			

#### 2.1 Malwettbewerb 2019

Kindern fällt es oft viel leichter Erlebtes in einem Bild auszudrücken als zu schreiben. In diesem Jahr lautet das Thema: "Als ich neulich zur Schule ging, begegnete mir...".

Kinder werden auf ihren Wegen von interessanten und für sie spannenden Begegnungen überrascht. Wo das ist und was sie dort sehen, möchten wir gerne erfahren.

#### Was wird gemacht?

Die Kinder malen ein Bild, ob alleine oder gemeinsam, diese Entscheidung bleibt Ihnen überlassen.

#### Was geschieht mit den Bildern?

Wir möchten gerne die schönsten, interessantesten, kreativsten Beiträge prämieren und ausstellen bzw. auf unserer Webseite veröffentlichen.

Hierfür benötigen wir auch die Einverständniserklärung der Eltern. Ein entsprechendes Formblatt finden Sie im Anhang.

Bitte schicken Sie uns "ihre" Bilder mit der Einverständniserklärung bis zum 20.10.2019 per E-Mail an: kontakt@netzwerk-move.de.



#### 2.2 Aktion Schlanke Schultasche

Es macht viel mehr Spaß macht zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs zu sein, wenn der Schulranzen nicht so schwer ist. Deshalb werden die Schultaschen gewogen und einem Schulranzen-TÜV unterzogen.

Denn: Eine schlanke Schultasche macht Spaß zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller unterwegs zu sein und erhält einen gesunden Rücken.

#### Was wird gemacht?

- Die Schulranzen werden auf einer Personenwage gewogen. Schulranzen sollten nicht mehr als 10% des eigenen K\u00f6rpergewichts wiegen!
- Dabei wird festgestellt, dass viele Taschen das zulässige Gesamtgewicht überschreiten:
- Gemeinsam wird geklärt, was alles in den Ranzen gehört, und was zu Hause oder in der Schule bleiben kann.
- Dann werden die Schultaschen neu gepackt!

#### Wichtig:

Gerade die kleineren Kinder sind oft unsicher, welche Schulmaterialien sie in ihren Schulfächern lassen können und welche sie zu Hause für die Hausaufgaben brauchen. Damit die schlanke Schultasche auch wirklich funktioniert, sind Sie als Lehrerinnen und Lehrer gefordert: Erinnern Sie die Kindern am Ende der Stunde, welches Buch oder Arbeitsheft sie mit nach Hause nehmen sollen.

#### 2.2 Aktion Schulwegtagebuch

Im Schulwegtagebuch können die Kinder auf vielfältige Weise eintragen, wie sie zur Schule gekommen sind. Alles ist möglich: ankreuzen, farbig ausmalen, bunte Punkte einkleben, eintragen etc.

Wenn Sie das Schulwegtagebuch für Stempelaktionen im Rahmen der Aktionswoche einsetzen möchten, können Sie mit den Kindern einfache Stempel aus Korken und Moosgummi selber basteln.

#### So geht's:

Da die Icons für die Tagebücher zu kleinteilig sind, einfach die Buchstaben

F = zu Fuß

R = mit dem Rad oder Roller

B = mit Bus und Bahn

A = Auto

auf das Moosgummi übertragen. Wer nicht frei zeichnen möchte, kann die Buchstaben vorschreiben und auf das Moosgummi kleben und mit der Schere/ dem Cutter die Umrisse nachschneiden. Buchstaben auf den Korken aufkleben. Fertig.

In das Bewegungsprotokoll tragen die Kinder ein, wie viele Minuten sie sich bewegt habe.

Die Kinder berichten über ihre Wege und Bewegungen, wir stellen uns vor, dass sich interessante Gespräche entwickeln können.

Druckvorlagen im Anhang.



#### 2.4 Aktion Laufbus

Der Laufbus – oder Walking Bus - ist eine gesunde, sichere und nicht zuletzt lustige Art zur Schule und wieder nach Hause zu gelangen. Dieser "Bus" fährt nicht auf vier Rädern, wie es bei einem normalen Schulbus der Fall ist. Ein Laufbus ist eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern ab der 1. Klasse, die gemeinsam den Schulweg zurücklegen. Dabei werden sie von einem oder mehreren Erwachsenen begleitet, zumindest so lange, bis die Kinder sicher genug sind, um als Gruppe alleine zu laufen.

Wie ein richtiger Schulbus hat der "Laufbus" **Haltestellen** bzw. Treffpunkte und einen Fahrplan. Eltern und Lehrer legen gemeinsam die Buslinien und die Zeiten fest, zu denen der Bus verkehrt. Das ist wichtig, damit die Kinder, die zusteigen wollen, nicht zu lange warten müssen und alle pünktlich und ohne Eile in der Schule ankommen. Ein "Laufbus" wird in der Regel mit Unterstützung der Schule von den Eltern organisiert, die sich dann in der Begleitung abwechseln. Die Eltern legen z.B. gemeinsam fest, an welchen Tagen der "der Schulbus auf Füßen" läuft, wer ihn begleitet und über welchen Zeitraum der "Schulbus" begleitet werden muss. Für manche "Linien" können zwei Monate, für andere kann ein ganzes Schuljahr sinnvoll sein.

Über die gesetzliche Unfallversicherung sind nicht nur die Kinder im Laufbaus versichert, sondern auch die begleitenden Erwachsenen.

Der Walking Bus bewegt nicht nur die Kinder, sondern auch Eltern oder andere Erwachsene, die ihn begleiten! Auch an ihrer Schule kann ein Walking Bus eingerichtet werden.

#### Was wird gemacht?

Für den "Schulbus auf Füßen" brauchen Sie

- Eltern/ Erwachsene, die die Kindergruppe begleiten; empfehlenswert ist eine Person pro 8 Kinder und etwa 3-4 Personen pro Linie, die sich abwechseln können,
- eine ausreichende Zahl Kinder, die einen ähnlichen Schulweg hat;
- eine Telefonliste pro Linie, sodass der/dem jeweiligen BegleiterIn mitgeteilt werden kann, wenn ein Kind z.B. wegen Krankheit nicht mitgeht oder dass die/der eingeplante BegleiterIn für Ersatz sorgen kann, wenn sie/er verhindert ist.

Außerdem ist wünschenswert

- Liste aller Wohnorte der SchulanfängerInnen für eine frühzeitige Planung der Linien,
- ein/e KoordinatorIn als Ansprechperson für Eltern und LehrerInnen, z.B. die/den Verkehrsbeauftragte(n) oder den Schulelternbeirat
- Haltestellenschilder an den Treffpunkten (gerne auch selbst gemalte),
- Ausrüstung der Kinder mit Warnkleidung, reflektierenden Bändern oder ähnlichem, wie bei jedem normalen Fußweg in der dunklen Jahreszeit auch.

Weitere Informationen zu den Vorteilen eines Laufbusses und zu seiner Organisation finden Sie z.B. unter <a href="https://www.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/vcd-laufbus/">www.vcd.org/themen/mobilitaetsbildung/vcd-laufbus/</a>

#### Wie können die Kommune und die Polizei unterstützen?

Die Kommune ermöglicht ggf. die Anbringung von selbst gemalten Haltestellenschildern für den Laufbus. Bei schwierigen, konfliktbehafteten Strecken berät die Polizei über den geeignetsten Weg für den Laufbus und gibt ggf. Unterstützung.



#### 2.5 Werdet Reporterin oder Reporter

Überlegt euch Fragen zu eurem Verhalten im Verkehr und interviewt euch gegenseitig in der Klasse oder nach der Schule.

Mögliche Fragen sind:

- Wie kommst du morgens zur Schule?
- Wo sind gefährliche Stellen?
- Triffst du auf dem Weg andere Kinder?
- Nutzt du den Schulweg auch zum Spielen?

Ihr könnt eure Eltern oder Lehrerinnen und Lehrer befragen, zum Beispiel:

- Wie lang war dein Schulweg früher?
- Wie bist du zur Schule gekommen?
- War der Weg gefährlich?
- Hatten deine Eltern Angst, wenn du alleine unterwegs warst?
- Was für Spiele hast du gerne draußen gespielt?

Die Antworten werden gesammelt und z.B. als Wandzeitung der Schulgemeinde präsentiert.

#### Was wird gemacht?

Die Fragen werden im Unterricht gemeinsam erarbeitet. Auch die Vorbereitung und Auswertung erfolgt während des Unterrichts. Die Interviews führen die Kinder einzeln oder in Zweierteams nach der Schule oder in den Pausen.

Damit keine Antworten verloren gehen, bietet sich die Verwendung von nachfolgender Vorlage an – als Kopiervorlage im Anhang.

Bei der Auswertung können vielfältige Bezüge zum Unterricht und zum Lehrstoff hergestellt werden –

Reportersuftreg							
Ich heiße Jahre alt							
Meine Frage							

von Heimatkunde über Sozialverhalten bis hin zu einfachen statistischen Auswertungen ("Wie viele Kinder kommen mit welchem Verkehrsmittel?").

#### Wie können die Kommune und die Polizei unterstützen?

Die Schule kann Vertreter der örtlichen Straßenverkehrsbehörde und der Polizei einladen und die Kinder können ihnen vorstellen, welche besonderen Gefahrenstellen sie gefunden haben. Gemeinsam können die Stellen vor Ort besichtigt werden. Die Polizei gibt Tipps zum sicheren Verhalten. Gemeinsam kann auch überlegt werden, was zur Verbesserung der Situation getan werden kann.



#### 2.6 Kindermeilen-Kampagne<sup>1</sup>

Seit 2002 legen Kinder in Europa im Rahmen der Kindermeilen-Kampagne Alltagswege bewusst klimafreundlich zurück. Alle Wege, die sie zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Inlinern, Bus und Bahn etc. zurücklegen, zählen als "Grüne Meilen" für das Weltklima. Die Gesamtzahl Grüner Meilen wird am Jahresende den Teilnehmern der UN-Klimakonferenz übergeben, um "den Großen" zu zeigen, dass "die Kleinen" bereits handeln – und nicht nur verhandeln.

Die Module und Materialien der Kampagne liefern konkrete Ideen und Aktivitäten für Kindergarten- und Grundschulkinder zu klimafreundlicher Mobilität, indem sie sich spielerisch mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität beschäftigen.



Machen Sie mit: "Kleine Klimaschützer unterwegs" wollen jede Grüne Meile!

#### Was wird gemacht?

Während einer Aktionswoche unter dem Motto

"Kleine Klimaschützer unterwegs - gemeinsam um die Eine Welt"

bringt jeder umweltfreundlich zurückgelegte Weg - zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn - **eine Grüne Meile**.

Jede Meile entspricht einem Sticker im Kindermeilen-Sammelalbum. Die **Anzahl der Grünen Meilen** pro Einrichtungen bzw. Kommune werden an das Klima-Bündnis gemeldet und dort **addiert.** 

Die **Gesamtzahl der europaweit gesammelten Grünen Meilen** präsentiert das Klima-Bündnis **als Beitrag der Kinder** Europas zum globalen Klimaschutz auf der nächsten **UN-Klimakonferenz in Bonn, Deutschland**.

Sie wollen in der Stadt Darmstadt und im Landkreis Darmstadt Dieburg in Kindergärten und Schulen diese Aktion und/oder eine der vorgenannten Aktionen im Rahmen der Aktion "Zu-Fuß-Zur-Schule und zum-Kindergarten" durchführen: Weitere Informationen und Materialien zum Download finden sich hier: <a href="http://www.kindermeilen.de/materials.html">http://www.kindermeilen.de/materials.html</a>

Alle **Grüne Meilen**, die Sie dem Klima-Bündnis **bis zum 08.11.2019 melden**, reisen garantiert mit nach Chile. Dort werden die europaweit gesammelten Meilen an die Teilnehmer des nächsten UN-Klimagipfels übergeben.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> ZOOM - Kleine Klimaschützer unterwegs 2012, Quelle auch des Logos und http://www.kindermeilen.de



#### Wenn Sie mitmachen, dann finden Sie hier die praktischen Details:

Das Klimabündnis bittet um Zusendung einer E-Mail an kinder-meilen@klimabuendnis.org mit folgenden Angaben:

- Name und Adresse der Einrichtung (kein Postfach)
- Kontaktperson mit E-Mail Adresse
- Anzahl der teilnehmenden Gruppen und Kinder
- Zeitraum Ihrer Aktionswoche(n)
- Angaben über eine gewünschte Materialzusendung (siehe auch Materialien Angaben im Internet!)

#### Haben Sie Ihre Klima-Aktionen beendet, senden Sie bitte an das Klima-Bündnis direkt

- die Anzahl gesammelter Grüner, Blauer und Roter Meilen
- Berichte und Fotografien von Ihren Aktionen
- Pappfüße, Bilder, Plakate etc., welche die Kinder gebastelt haben

Das Klimabündnis sagt zu, dass alles, was sie in digitaler Form erreicht, zeitnah auf ihrer Website veröffentlicht werde (dafür müssen im Vorfeld die notwendigen Zustimmungen abgeklärt sein).

Wenn die Kinder den Politikern eine persönliche Botschaft schicken möchten, könnten sie gemeinsam einen grünen Pappfuß basteln, auf den sie ihre Wünsche für die Klimapolitik schreiben.

#### Warum teilnehmen?

Ziel der Kampagne ist es, Kinder zu befähigen, ihre Alltagswege selbständig und umweltschonend zurückzulegen, Regionalität zu begreifen und Energiesparpotenziale zu erkennen.

Durch die spielerische Auseinandersetzung mit den Themen Nachhaltigkeit, Klima, Verkehr, Regionalität und Energiesparen sollen Kindergarten- und Grundschulkinder (und deren Eltern) ihr Bewusstsein für eine klima- und umweltschonendere Mobilität und Lebensweise steigern.

#### Mit dem Sammeln der Grüne Meilen wird

- der eigene Beitrag zu einer nachhaltigeren Mobilitätsgestaltung "fassbarer",
- ein bisheriges umweltfreundliches Mobilitätsverhalten honoriert und
- ein Gefühl der Gemeinsamkeit zwischen den Kindern hergestellt.



#### 2.7 Das "Schulwegding"

Bitten Sie die Kinder, auf ihrem Kita- oder Schulweg genau hinzusehen. Sie sollen sich besondere Dinge merken, die ihnen auf dem Weg zu Fuß zur Schule auffallen. Das kann ein merkwürdig geformter Stein sein, eine bunte Blume am Wegesrand oder der gutgelaunte Schülerlotse.

Zu diesen Dingen

- erzählen die Kinder den anderen, was sie gesehen haben,
- schreiben eine kleine Geschichte oder Gedichte, z.B. ein Elfchen,
- dichten darüber ein Lied oder
- malen ein Bild, auf dem sie und das "Schulwegding" zu sehen sind.

Anschließend erstellt die Klasse eine gemeinsame (Wand-)Collage, auf der die Kinder ihre Bilder und Gedichte aufkleben.

Die Ergebnisse können z.B. während eines Klassenfestes den Eltern präsentiert werden.

#### 2.8 Verkehrsdetektive

Die Aktion Verkehrsdetektive sensibilisiert Kinder für ihre Wege. Sie kann z.B. Erstellung eines Schulwegeplans vorbereiten.

Die Ergebnisse der Verkehrsdetektive bieten eine gute Basis für Gespräche mit der Polizei und den zuständigen Planungsämtern, um gemeinsam Lösungen für schwierige und konfliktbehaftete Situationen zu entwickeln.

#### Was wird gemacht?

#### Analyse der Infrastruktur:

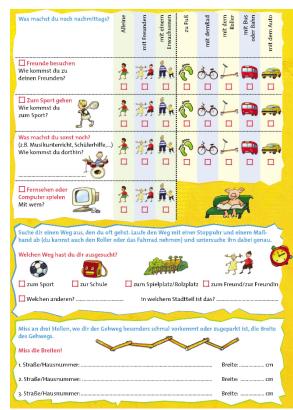
Aufgabe der Schulwegdetektive ist es, die ausgesuchten Wege, vorzugsweise in der Umgebung der Schule, zu untersuchen. Die SchülerInnen brauchen dazu Erhebungsbögen (Anhang) und eine Umgebungskarte der Schule. Die Straßen und Wege der Umgebung sollen gut zu erkennen sein (z.B. Maßstab 1:5.000). Die Karten sollten von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Die Schülerinnen und Schüler, ausgerüstet als Schulwegdetektive, können auch noch folgende Punkte bearbeiten:

- Verkehrszählung (z.B. Anzahl der Insassen im Pkw, Anzahl der Verkehrsmittel (Pkw, LKW, Motorrad, Bus, Fahrrad, Fußgänger),
- Ampelbeobachtung (z.B. Messen der Dauer der Grün- und Rotphase),
- Überprüfung der Querungsmöglichkeiten im Bereich der Grundschule,
- Sichtbehindertes Parken im Bereich der Grundschulen,
- Radwegeanbindung
  - Situation an der Bus-/Bahnhaltestelle,
- Art der Straße (verkehrsberuhigte Zonen, Tempo 30 Zone, etc.),
- Aufteilung der Straße (Breite von Gehweg, Radweg und Fahrbahn),
- Sichthindernisse (z.B. Verkehrsschilder, Grünwuchs),
- Regelung des fließenden Verkehrs (Geschwindigkeitsbegrenzungen)







#### Erhebungsbogen:

http://www.kinder-meilen.de/fileadmin/inhalte/Dokumente/deutsch/Fragebogen Verkehrsgutachten.pdf

#### Projektablauf:

Gemeinsam mit den Kindern werden die Ziele der Aktion besprochen und die Fragebögen durchgegangen, sowie mögliche Fragen geklärt.

- Falls nötig wird der Umgang mit Stoppuhr und Maßband geübt.
- Je nach Art der Durchführung sollten der Weg/die Wege festgelegt und ggf. Gruppen eingeteilt werden.
- Die Frage der aufsichtsführenden Begleitung ist zu klären.
- Die Kinder k\u00f6nnen sich mit der Kopiervorlage »Verkehrsdetektive unterwegs!«-Ausweise basteln.

#### Auswertung:

Je nach verwendetem Fragebogen erhält man

- statistische Daten zum Mobilitäts- und Spielverhalten der Kinder,
- Aussagen zu den Wünschen der Kinder hinsichtlich des Verkehrsraumes und
- Aussagen zu konkreten Problem- und Gefahrenpunkten in dem jeweiligen Schulumfeld, die die Grundlage für Diskussionen mit Verantwortlichen in Politik und Verwaltung bilden.

Daraus ergeben sich verschiedene Möglichkeiten der weiteren Vorgehensweise

 Die Bilder und Geschichten der Kinder »Wie wünsche ich mir den Verkehr?« und die konkreten Lösungsvorschläge der Kinder können z. B. in Form einer Ausstellung zusammengetragen werden.



- Mit Hilfe der Lehrer/innen schreiben die Kinder einen Brief an den Bürgermeister, der ihre Ergebnisse und Wünsche enthält und reichen diese auch an die lokale Presse weiter. Die Presse kann auch schon in der Erhebungsphase mit einbezogen werden.
- Erstellen eines Schulwegratgebers für die Schule. Dieser wird dann den Eltern und Schülern der Eingangsklassen zur Verfügung gestellt.

#### Erarbeitung und Präsentation von Maßnahmenvorschlägen:

Die Zusammenstellung der Untersuchungsergebnisse soll durch die Schule erfolgen. Für Problembereiche sollten Lösungsmöglichkeiten gemeinsam von SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und Experten der Stadtverwaltung erarbeitet werden. Das Netzwerk Schule+Mobilität bietet hier bei Bedarf eine Zusammenstellung von Maßnahmen (best practice) an.

Die Präsentation der Ergebnisse sollte öffentlich durchgeführt werden. Hier bietet sich z.B. ein Projekttag der Schule unter dem Motto "Unterwegs zur Schule" an.

#### Wie können die Kommune und Polizei unterstützen?

Die Polizei kann zeitgleich

- Präsenz vor den Schulen und Kindergärten zeigen,
- gemeinsam mit den Verkehrsdetektiven Geschwindigkeitsmessungen durchführen,
- Bremsweg-Reaktionstest durchführen...

Die Zusammenstellung der Untersuchungsergebnisse soll durch die Schule erfolgen. Für Problembereiche sollten Lösungsmöglichkeiten gemeinsam von SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern und Experten der Stadtverwaltung erarbeitet werden.

Die Ergebnisse können in die Erstellung neuer Schulwegepläne einfließen, dabei kann die Kommune unterstützen:

- beim Entwerfen eines Schulwegplans nach einheitlichem Schema.
- beim Abstimmen des Schulwegplans mit Schulleitung, Elternvertretung, Straßenverkehrsbehörde, Straßenbaulastträger und Polizei.
- bei der Grafische Umsetzung und Vervielfältigung.



#### 2.9 Schulweglied

Dieses Lied wurde geschrieben zum Anlass des "Zu Fuß zur Schule - Sternmarsches" der Wegberger Grundschulen am 22.9.09 / Text und Melodie: Georg Wimmers:

Refr.: D G D A D

Ich kann zu Fuß zur Schule geh'n, den Weg dorthin muss ich versteh'n.

G D E A/G-A-D

Gefahren kennen lernen und damit umzugeh'n.

1. A D

Zur Schule ist es gar nicht weit,

Δ Ι

doch Mama, die steht stets bereit

G [

bringt mich mit'm Auto dieses Stück.

E A

uns so geht's mittags auch zurück.

G [

Doch liebe Eltern, bitte schön,

G D

wie soll den Schulweg ich versteh'n

G D

Wenn unser Auto fällt mal aus,

E A

dann muss ich auch allein nach Haus.

Α

#### Und darum singen wir:

**Refr.:** Ich kann zu Fuß zur Schule geh'n, den Weg dorthin muss ich versteh'n. Gefahren kennen lernen und damit umzugeh'n.

 Im Auto bin ich ganz allein, <u>doch</u> wie schön würde es sein, könnt ich schon meine Freunde seh'n, die zu Fuß zur Schule geh'n.
 Ich könnte Mäuerchen raufsteigen, könnt' meine neuen Sachen zeigen.
 Könnte richtig fröhlich sein, käm' fröhlich in die Schule rein.

#### **Und darum singen wir:**

**Refr.:** Ich kann zu Fuß zur Schule geh'n, den Weg dorthin muss ich versteh'n. Gefahren kennen lernen und damit umzugeh'n.

3. Klar gilt das nicht für jedermann, <u>weil nicht jeder</u> zu Fuß zur Schule kann.

Doch <u>auch</u> mit'm Fahrrad ist's gesund, da bleibt man fit und wird nicht rund.

Und Autos, das weiß jedes Kind, ganz schöne Luftverschmutzer sind.

Drum kann ein jeder hier versteh'n: Viel besser ist's, zu Fuß zu geh'n!

#### Und darum singen wir:

**Refr.:** Ich kann zu Fuß zur Schule geh'n, den Weg dorthin muss ich versteh'n. Gefahren kennen lernen und damit umzugeh'n.



#### 3 INFORMIEREN

#### **Eltern**

Bitte informieren Sie ihre Eltern über die geplanten Aktionen, hierzu können Sie z.B. das im Anhang enthaltene Musterschreiben verwenden. Die freigebliebenen Textpassagen sind dabei anzupassen.

#### **Presse**

Um die Bevölkerung im Vorfeld über die Aktionswoche zu informieren und sie zu einer Diskussion über die zukünftige Mobilitätsgestaltung in ihrer Stadt einzuladen, stehen vielfältige Möglichkeiten zur Verfügung:

- ein/e Artikel(-serie) "Auf Kinderfüßen durch Darmstadt" in der örtlichen Zeitung
- Briefe und/oder Informationsblätter für bestimmte Zielgruppen
- eine Pressemappe für die lokale Presse, Presse-Konferenz

Stellen Sie dabei die Aktivitäten und Ergebnisse der Kinder in den Vordergrund und weisen Sie auf die europaweite Durchführung der Kampagne hin.

Laden Sie auf jeden Fall die gesamte Bevölkerung ein, die Kinder zu unterstützen, indem sie sich an der Aktionswoche beteiligen und ihr Auto stehenlassen, auch wenn dadurch keine zusätzlichen Grünen Meilen gesammelt werden können.

Sollten keine Reporter zu Ihnen kommen, so senden Sie doch einen kurzen Text als mit einem oder zwei Fotos an die örtliche Zeitung mit Bitte um Veröffentlichung.

Eine Musterpressemiteilung finden Sie im Anhang.

#### 4 ANHANG

Im Anhang finden Sie Druck/Kopiervorlagen, Anmeldeformulare, Muster-Pressemitteilung usw.

#### Bewegungsprotokoll

Trage in die Tabelle ein, wie viele Minuten du dich bewegt hast. Wohin bist du zu Fuß gegangen? Bist du Roller gefahren oder hast du Fußball gespielt? Wie lange hat das gedauert? Schaffst du es, alle Minuten eines Tages zusammen zu zählen? Dann trage die Summe unten ein.

Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
Was hast Du gemacht?	Minuten	Was hast Du gemacht?	Minuten	Was hast Du gemacht?	Minuten	Was hast Du gemacht?	Minuten	Was hast Du gemacht?	Minuten	
Ergebnis		Ergebnis		Ergebnis		Ergebnis		Ergebnis		

### Mein Schulweg-Tagebuch

In dieses Schulweg-Tagebuch kannst du eintragen, wie du jeden Morgen in die Schule gekommen bist: Zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit dem Bus oder mit der Straßenbahn. Oder haben dich deine Eltern mit dem Auto gebracht?

Monat	1. Woche	1. Woche								
Tag	Montag 17.9.	Dienstag 18.9.	Mittwoch 19.9.	Donnerstag 20.9.	Freitag 21.9.					
Monat	2. Woche									

Monat	2. Woche	2. Woche								
Tag	Montag Dienstag 24.9. 25.9.		Mittwoch Donnerstag 26.09. 27.09.		Freitag 28.9.					

Name der Schule/ Logo / Stempel/ Adresse									
Anmeldung f	für den	Laufbu	S						
Ich bin / wir sind	deinvers	tanden, da	ass mein / ur	nser Kind am "La	aufbus" teilni	mmt.			
Name, Vorname	des Kind	des: Kla	sse:						
Adresse:									
Mein Kind steig	t an folge	enden Tag	en an der aı	ngegebenen Ha	ltestelle zu: (	bitte ankreuzen)			
Station/ Abfahr	tszeit		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
Ich kann den "La		an folgeno	len Tagen al	b folgender Stat	ion begleite	n:			
(bitte ankreuzer			<b>.</b>	B:	Date - I		Ten.		
Station/ Abtanr	Station/ Abfahrtszeit		Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag		
Im Notfall erreio	shop dio	Puchaglai	torinon mid	h/uns unter fold	randan Num	marn			
Wen?	lileii üle		termen mici	Arbeit	genden Num	Mobil			
weiii		privat		Arbeit		IVIODII			
Ich achte darauf	: dass m	oin Kind zu	ı dan yarahr	odoton Zoiton a	n dar Haltast	collo wartot			
						utzt, sage ich dem	Rushegleiter		
Bescheid, damit							busbegierter		
Einverständnis z	ur Weite	rgabe der	Kontaktdate	en					
				-		n "Laufbus" und we			
andere Zwecke v den anderen Elte						den, dass unsere Te	elefonnummer		
23. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 1. E.C.	,	2 2 30	- 3-0.0.0011,						
Ort/Datum			Name in	Druckbuchstabe	 en	Unterschrift der	/des		
-						Erziehungsbered			

#### Vereinbarung für die Busbegleiterinnen und Busbegleiter

#### 1. Vertrauen

Ich verpflichte mich, das Vertrauen, das mir die am "Laufbus" beteiligten Eltern und Kinder entgegenbringen, nicht zu enttäuschen.

#### 2. Zuverlässigkeit

Falls etwas Unvorhergesehenes mich daran hindert, während der vereinbarten Zeit den "Laufbus" zu begleiten, verpflichte ich mich, den anderen Begleiter / die andere Begleiterin umgehend zu informieren und mich um eine Ersatzperson zu bemühen.

#### 3. Empfang

Ich verpflichte mich, die Kinder, die den "Laufbus" nutzen, wohlwollend zu empfangen und für sie ein Klima der Sicherheit zu schaffen.

#### 4. Begleitung

Ich begleite den Schulbus auf Füßen zu den im Fahrplan (siehe Anlage) festgelegten Zeiten.

Auch in unübersichtlichen Situationen bemühe ich mich, auf dem Schulweg einen kühlen Kopf zu bewahren. Im Zweifelsfall ist die Sicherheit der Kinder wichtiger als der pünktliche Schulbeginn.

#### 5. Versicherung

Die GUV bestätigt den Versicherungsschutz aller Teilnehmer am "Laufbus". Der Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung der begleitenden Erwachsenen beim Versicherungsträger ist gegeben. Im Falle eines Unfalls haftet also die gesetzliche Unfallversicherung für den Körperschaden.

Die Kinder sind auf dem Schulweg ebenfalls versichert.

#### 6. Haftung

Die Haftpflicht bleibt bei den Eltern. Ein vergleichbares Beispiel ist die Teilnahme an einer Geburtstagsfeier.

Name	
Vorname	
Adresse	
Telefonnummer	
Handynummer	
Ort/Datum	Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Name der Schule/Logo / Stempel/ Adresse
---

## KINDERVEREINBARUNG ZUM "LAUFBUS"

Damit sich alle Kinder im "Laufbus" wohl fühlen und damit auf dem Schulweg nichts passiert, müssen wir einige Regeln einhalten:

- Ich bin pünktlich an der Bushaltestelle.
- Ich warte am Straßenrand, bevor ich die Straße überquere.
- Ich renne nicht auf die Straße und laufe nicht auf den Radweg.
- Ich trödele nicht und gehe auch nicht schneller als die anderen.
- Wenn uns andere Fußgänger begegnen, rücken wir zusammen, damit sie an uns vorbei gehen können.
- Ich höre aufmerksam zu und folge den Anweisungen der Busbegleiter.
- Wir helfen uns gegenseitig und schubsen, stoßen oder ärgern andere nicht.
- Wenn ich nach der Schule den "Laufbus" verpasse, sage ich einer Lehrerin oder Erzieherin Bescheid und gehe auf keinen Fall alleine nach Hause.

#### Wenn ich diese Regeln nicht einhalte,

- sagen die Busbegleiter meinen Eltern Bescheid.
- Wenn ich mehrfach gegen die Regeln verstoße, kann ich für einige Zeit aus dem "Laufbus" ausgeschlossen werden.

Ort/Datum	Unterschrift des Kindes	Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

# Reporter\*innenauftrag Reporter\*innenauftrag Ich heiße ...... und bin ..... Jahre alt Ich heiße ...... und bin ..... Jahre alt Meine Frage ..... Meine Frage ..... Reporter\*innenauftrag Reporter\*innenauftrag Ich heiße ..... Jahre alt Ich heiße ...... und bin...... Jahre alt Meine Frage ..... Meine Frage .....

Hier trage bitte Deine Adresse ein:		*2
Name:		a de
Straße:		
Wohnort:		Ou
Alter:		STOP IN
Klasse:		
Schule:		<b>5.</b>
Auf diesen Seiten kannst du eintragen, welche Verkehrsmittel du jeden Tag benn mit wem du meistens unterwegs bist un wo du nachmittags spielst. Kreuze an, wfür dich richtig ist. Du darfst auch mehre Sachen ankreuzen.	as Auf Kinderfü	Sen durch die Welt rsdetektive regs!
Wie kommst du meistens zur Schule?  alleine mit Eltern/Erwac	hsenen	wistern
zu Fuß Roller Wie lange brauchst du für den Weg?	Fahrrad Bus & Bahn Minuten	Auto
Wo spielst du nachmittags draußen?	Was machst du draußen?	Mit welchen Verkehrsmittel
Wald/Wiese	☐ Fahrrad fahren	macht dir der Schulweg am
Spielplatz/Bolzplatz	Rollschuh/Inline Skates/	meisten Spaß?
☐ Sportplatz ☐ Parkplatz	Roller/Skateboard fahren	□ zu Fuß
Park	🗖 Ball spielen 🚺	,
☐ Straße oder Fußwege	einfach rumsitzen	Roller
☐ Baustelle	Udurch die Cogend laufen	☐ Fahrrad
Schulhof	durch die Gegend laufen	
☐ Hof/Garten	Section 1	Bus & Bahn
Wo noch?	Was noch?	☐ Auto

Was machst du noch nachmittags?	Alleine	mit Freunden	mit einem Erwachsenen	zu Fuß	mit demRad	mit dem Roller	mit Bus oder Bahn	mit dem Auto	
Freunde besuchen Wie kommst du zu deinen Freunden?	<u>}</u>	清	Â		₫ □				
Zum Sport gehen Wie kommst du zum Sport?	<u>}</u>	<b>清</b>	Â		₫ □				
Was machst du sonst noch? (z.B. Musikunterricht, Schülerhilfe,) Wie kommst du dorthin?	À		Ä		\$ <del></del> \$				
Fernsehen oder Computer spielen Mit wem?	<u>♣</u>	清净口	Å.			Jan.			
Suche dir einen Weg aus, den du oft band ab (du kannst auch den Roller									
Welchen Weg hast du dir ausgesucht?									
□ zum Sport       □ zum Spielplatz/Bolzplatz       □ zum Freund/zur Freundin         □ Welchen anderen?       In welchem Stadtteil ist das?									
Miss an drei Stellen, wo dir der Gehweg besonders schmal vorkommt oder zugeparkt ist, die Breite des Gehwegs.  Miss die Breiten!									
1. Straße/Hausnummer:	1. Straße/Hausnummer: Breite: cm								
2. Straße/Hausnummer:	•••••		•••••		•••••	Breite:		cm	
3. Straße/Hausnummer: Breite:cm									

	Möglichkeiten, zu Fuß über	die Straße zu kommen. Wel	che gefällt dir am
besten?			A
eine Ampel	🔲 eine Einengung	🔲 Tunnel/Unterführung	🔲 ein Zebrastreifen
eine Mittelinsel		oder gehst du am liebst	en so hinüber?
Du musst über eine S	Strasse. Stoppe, wie lange d	u warten musst, bevor du rü	ibergehen kannst!
Mach deine Messung	en an		
einer Ampel	einem Zebrastreifen	🔲 einer Einengung	einer Mittelinsel
einer Stelle ohne (	Überweg		
Wartezeit in Sekunde	en: Sek.		
Straße/Ecke und Hau	snummer:		

Beobachte den Verkehr auf deinem Weg. Vergiss nicht, du hast Augen, Ohren und eine Nase dafür. Kannst du aufschreiben oder malen, was dir daran überhaupt nicht gefällt? Wie wünscht du dir den Verkehr? Wie sollen die Straßen aussehen, damit du dich dort wohlfühlst? Male ein Bild oder schreibe deine Wünsche auf:

Eine Aktion von:





Gefördert durch:











# Kleine Klimaschützer unterwegs

# Auswertungshilfe zu den Fragebögen "Verkehrsdetektive unterwegs!"

Im Folgenden finden Sie nützliche Tipps, wie Sie die Fragebögen "Verkehrsdetektive unterwegs!" Ihrer Klasse/Grundschule oder Kommune auswerten können. Zu den im Fragebogen gestellten Fragen gibt es Tabellen für eine statistische Auswertung sowie zusätzliche Tipps und Vorschläge für die Auswertung. Die Tabellen sind mit dem Softwareprogramm Excel erstellt, d.h. sie können in "Excel" bearbeitet werden – die "Kenner" unter Ihnen wissen, dass dieses Programm Ihnen viel Kopfrechenarbeit abnimmt. Die entsprechende xls-Datei finden Sie auf der Kampagnen-Website bzw. können Sie per E-Mail von uns erhalten. Für den Fall, dass Sie sich nicht mit dem Programm auskennen, können Sie einfach die ausgedruckten Tabellen verwenden und die Auswertungen auf dem Papier vornehmen.

Da wir dieses Jahr kein bundesweites Kinderverkehrsgutachten erstellen, **ist es nicht notwendig uns die Fragebögen und deren Auswertung zu schicken**. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie uns schöne Beispiele sowie das Endergebniss Ihrer Auswertung trotzdem zuschicken.

Grundsätzlich möchten wir Sie aber bitten die von den Kindern zusammengetragenen Ergebnisse nicht nur abzuheften, sondern die Fragebögen sorgfältig nach lokalen Problempunkten zu durchsuchen und deren Beseitigung zum Wohl der Kinder anzustreben.

Gerade der 2. Teil des Fragebogens, in dem die Kinder ausgesuchte Wege untersuchen, liefert sehr viele lokale Ergebnisse, weshalb eine Standardisierung der Auswertung nur teilweise möglich und sinnvoll ist. Zu diesen "lokalen Fragen" haben wir für Sie Auswertungstipps zusammengestellt, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben – Ihrer Kreativität bei der Verwertung und Sicherung der Ergebnisse sind keine Grenzen gesetzt!

Für alle nicht in Statistik Geübten noch eine Anmerkung zu den Aussagen der Summen und Prozentangaben in den Tabellen. Da die Kinder im Fragebogen auch mehrere Antwortvorgaben ankreuzen können, müssen die SUMMEN in den Tabellen nicht mit der Anzahl der Kinder, die teilgenommen haben, übereinstimmen. Daher müssen bei der Auswertung und der Formulierung der Ergebnisse einige Regeln beachtet werden.

Beispiel: Die 4c der Beispiel-Schule in Musterstadt hat mit 22 Kindern teilgenommen.

Wie kommst du meistens zur Schule?

Begleitung	absolute Anzahl der Nennungen (Kreuze)	% (bezogen auf Summe der Nennungen (Kreuze))
Alleine	5	18,5
mit Eltern/Erwachsenen	20	74,1
mit Freunden/Geschwistern	2	7,4
Summe	27	100
Verkehrsmittel	absolute Anzahl der Nennungen (Kreuze)	% (bezogen auf Summe der Nennungen (Kreuze))
zu Fuß	23	71,8
Roller	3	9,4
Fahrrad	2	6,3
Bus oder Bahn	0	-
Auto	4	12,5
Summe	32	100

#### Lesebeispiel:

Die 22 Kinder, die an der Befragung teilgenommen haben, haben auf die Frage "Wie kommst Du meistens zur Schule?" 20mal "mit Eltern/Erwachsenen" geantwortet.

**ODER:** Fast Dreiviertel der Nennungen (74,1%), auf die Frage "Wie kommst Du meistens zur Schule?", fallen auf die Antwortvorgabe "mit Eltern/Erwachsenen".

FALSCH wäre: Von den 22 Kindern, die die Frage beantwortet haben, haben 74,1% "mit Eltern/Erwachsenen" geantwortet.

Wir hoffen die Aktion hat Ihnen Spass gemacht und wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Durchsetzung der Kinderinteressen in Politik und Verwaltung.



#### Liebe Eltern,

der 22. September ist der internationale "zu Fuß zur Schule Tag". An diesem Tag werden Kinder aufgefordert sich zu bewegen und zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Roller in die Schule zu kommen. Auch Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sollen ihr Auto an diesem Tag stehen lassen und mitmachen. Rund um diesen Tag bieten der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) und das Deutsche Kinderhilfswerk seit mehreren Jahren eine Aktionswoche für Grundschulen an.

Wir möchten uns mit der Klasse \_\_\_\_\_/ mit unserer Schule dieses Jahr an den Aktionstagen beteiligen. Bitte unterstützen Sie uns und die Kinder dabei.

#### Die Idee ist einfach:

Im Rahmen des Aktionszeitraums (**17.09.** - **28.09.2018**) wollen wir mit den Kindern eine Aktion / ein Projekt durchführen, mit der/ dem wir Spaß an der Bewegung vermitteln und die Verkehrssicherheit trainieren wollen. Das Aktionsposter gibt hierzu viele Anregungen. Eigene Ideen sind aber herzlich willkommen.

Viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule, weil das vermeintlich sicherer ist. Dabei verunglücken ca. die Hälfte aller im Straßenverkehr getöteten Kinder als Mitfahrer in einem PKW. Auch vor unserer Schule/ Kindergarten führt der Bring- und Holverkehr immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen. Die Aktionswoche ist eine gute Gelegenheit auszuprobieren, ob es auch ohne Auto geht.

Für ihr Kind hat es viele Vorteile, den Schulweg zu Fuß, mit Roller oder Fahrrad zurückzulegen,

- Bewegung ist für die Entwicklung Ihres Kindes unverzichtbar
  Laufen, Klettern, Balancieren und Rad fahren trainieren Ausdauer, Koordination und
  Gleichgewichtssinn und unterstützen auch die geistige Entwicklung. Wenn ihr Kind zu Fuß geht, ist
  es wacher, aufmerksamer und kann sich besser konzentrieren.
- Kinder die ihren Schulweg selbständig zurücklegen, können sich besser orientieren und erleben ihre Umwelt bewusster. Wenn ihr Kind viel mit dem Auto unterwegs ist, fällt es ihm schwer Orte miteinander in räumliche Beziehung zu setzen.
- Auf dem Schulweg trifft ihr Kind auf andere Menschen. Es lernt Kontakte zu knüpfen und sich abzugrenzen und trainiert damit wichtige Fähigkeiten für Sozialverhalten und Teamfähigkeit.

Auch Sie als Eltern profitieren davon, wenn Ihr Kind selbstständiger wird, weil Sie Zeit für das Bringen und Holen sparen. Und nicht zuletzt leisten wir mit der Aktion einen Beitrag zum Klimaschutz und damit auch für die Zukunft unserer Kinder: denn Radfahren und zu Fuß gehen bedeuten Null-Emissionen.

Auch wenn ihr Kind einen weiteren Schulweg hat, kann es sich an der Aktion/ dem Projekt beteiligen. Z.B. indem es den Fußweg mit dem Bus oder Straßenbahn kombiniert. Wir könnten z.B. Sammelpunkte organisieren, an denen Sie ihr Kind absetzen können, damit es die letzte Strecke zusammen mit seinen Freundinnen und Freunden zu Fuß gehen kann.

Wir freuen uns auf eine schöne Aktionswoche mit Ihren Kindern und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

### Einverständniserklärung "Zu Fuß zur Schule"-Bilder

	Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass das von meiner Tochter/meinem Sohn gemalte Bild zur Aktion "Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten" veröffentlicht werden darf (sowohl in gedruckter Form, z.B. Postkarten, wie auch auf der Homepage des Netzwerk Schule+Mobilität).			
	Schule+Mob Materialien	it einverstanden, dass das Foto bilität, lokale Agenda21 Darms zur Mobilitätserziehung zu nio werden kann.	stadt im Rahmen seiner	
Ort/[	Datum	Name in	Unterschrift der/des	
		Druckbuchstaben	Erziehungsberechtigten	
Name	e des Kindes			
Alter	-			
Schul	e			
Klass	e e			
	_			

## Einverständniserklärung zur Fotodokumentation

	Hiermit erkläre ich mich einverstanden, dass das Foto meiner Tochter/ meines Sohnes für die Fotodokumentation der Aktion "Zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten" in der			
	Schule genu	tzt werden kann.		
	Schule+Mot Materialien	it einverstanden, dass das Fot bilität, lokale Agenda21 Darms zur Mobilitätserziehung zu ni werden kann.	stadt im Rahmen seiner	
Ort/[	Datum	Name in	Unterschrift der/des	
		Druckbuchstaben	Erziehungsberechtigten	
Name	e des Kindes			
Alter	•			
Schul	e		_	
Klass	e .			
Anlag	ge: Foto Nr			

Name:
-------



# **Faltdiktat**

- Falte das Blatt an der Linie.
- Lies dir ein Wort durch.
- Schreibe es nun auswendig auf die Linie!
- Kontrolliere dich selbst!

die Straße	
der Schulweg	
die Ampel	
der Freund	
rechts	
das Auto	
der Fuß	
der Zebrastreifen	
die Schilder	
links	
der Morgen	
die Stelle	
müssen	

Name:		
Weine Schulweg-Geschichte		

Que o Que o

( <del>2</del>

0 (2)

0(35

0

0(2

0(2

0 5

0(2

0 (200

0(2

(골

0

्रिड

( <del>2</del>

0

0 (2

0(5

0 (25

(Z

0(3

0(3

(<del>)</del> =

(Z

ं (डेड

0 3

0(23

0(35

0(=

्रिड

0(3

0(2

0(2

्ट्रेंड

0

0

0(2

0

0

्रेड

०(३५

ुंड

ু ু ক্র

ं ुंड

ु जु

्रिः

ं टुंड

0(20

O(3=

0 (2

0(=

0

0(3

0(3

0(3

0

0(34

0(3

0

0(3

0(3

0(=

O SEE

(Z

0(2

0

0(==

0

0(3

ं डि

0 2

0

0(3

0(35

0(3

0(3

0(3

0(200

0(5

(<del>2</del>

0 5

0 50

0(==

0(3

0(3

0(2

0

0(3

0

0(3 0(3

0

(<u>}</u>₹

0(3=3

0(3

0

0 20

0(3

0

 $O\left(\frac{2}{3\sqrt{5}}\right)$ 

0

0(==

Name:
-------

### Zu Fuß zur Schule



Meinen Schulweg laufe ich jeden Morgen mit meinen Freuden zu Fuß. Wir laufen über eine Ampel. An einer Stelle müssen wir ohne Ampel oder Zebrastreifen über die Straße. Dort schauen wir erst nach links, dann nach rechts und noch einmal nach links. Erst wenn kein Auto kommt, gehen wir über die Straße.

Merke Straße Fuß Zebrastreifen Schulweg					
200100000000000000000000000000000000000	Merke	Straße	Fuß	Zebrastreifen	Schulweg

- 1. Unterstreiche die Merkwörter grün.
- 2. Zeichne unter die Wörter die Silbenbögen.
- 3. Markiere die Selbstlaute in den Wörtern grün.
- 4. Trage die Wörter in die passenden Silbenhäuser ein.

Ampel Auto Links Rechts
Straße Fuß Zebrastreifen
Schulweg Schilder

